

Die Faszination der Gefahr

Eine ungewöhnliche Idee hatte das Jugendzentrum der Bergstadt. Es bot Kindern an, im Rahmen einer Freizeit im JBF-Zentrum auf dem Bückeberg Erfahrungen beim richtigen Umgang mit Feuer zu machen.

Obernkirchen. Ein wichtiges Argument für diese Schulung war die Tatsache, dass den Kindern der Umgang mit Streichhölzern, Feuerzeugen und dergleichen weitgehend verboten ist. Alle Warnungen und Verbote bergen das Risiko, dass gerade dadurch die Neugierde geweckt wird. Die Kinder können nämlich die Gefahren bei unsachgemäßer Anwendung nicht richtig einschätzen. Die Diplom-Sozialpädagogin Susanne Veentjer, die Inhalt und Ablauf der Freizeit erarbeitet hat, stellt dazu fest: „Es ist lebenswichtig, sich die erforderliche Kompetenz beim Umgang mit Feuer zu erwerben.“ Deshalb ging es bei diesem Lehrgang darum, durch eigene praktische Erfahrungen zu lernen. Zunächst befasste man sich mit der Anwendung von Streichhölzern und Kerzen in Innenräumen. Die Streichhölzer durften nicht abgeknickt oder zu kurz sein. Die Kerzen mussten auf einem festen Untergrund stehen. Die Ärmel wurden hochgekrempelt, damit sie kein Feuer fangen konnten. Und die Haare wurden zusammengebunden. Für den Notfall stand ein Eimer Wasser bereit. Später wurde im Freien geübt. Dort stand das eigenverantwortliche Löschen und Entsorgen der Aschenreste eines Feuers im Vordergrund, das auf einer Aluminiumschale entzündet worden war. Nach einer gemeinsamen Wanderung mit Ölfackeln und einer weiteren überraschenden Feuervorführung gab es am Lagerfeuer Stockbrot. Das Motto des zweiten Tages lautete: „Mit Feuer kreativ sein.“ Dabei konnten die Kinder die Schönheit des Feuers wahrnehmen, zugleich aber auch dessen Unberechenbarkeit. Das richtig einzuschätzen, ist außerordentlich wichtig. Ein Beweis dafür ist die Auswertung, nach der mehr als die Hälfte der statistisch erfassten Brände von Kindern unter 14 Jahren verursacht wurden. Den Eltern empfiehlt Susanne Veentjer, Feuer nicht zu tabuisieren, sondern mit ihren Kindern darüber zu sprechen. Sie sollten ihnen die Funktion von Streichhölzern und Feuerzeugen erklären und sie über leicht brennbare Materialien informieren. Ebenso wichtig sei es, den Kindern zu sagen, mit was man selbst Feuer löschen kann. Zum Beispiel mit Wasser oder auch mit Decken. Wie man sich im Ernstfall verhält und einen Brandalarm auslöst, sollte ebenfalls kein Geheimnis bleiben. Eine wichtige Informationsquelle ist die Broschüre „Faszination Feuer“, herausgegeben von der Unfallkasse Berlin und der Aktion „Das sichere Haus“, bei der man das Buch gegen Einsenden von Briefmarken bestellen kann. Adresse: Aktion DSH, Holsteinischer Kamp 62, 22081 Hamburg. r